Kirchengemeinde St. Maria Wetzgau-Rehnenhof , im Juni 2025

**Pressemitteilung**

**Vorbericht zum KOLOMANRITT am Sonntag, 20. Juli 2025**

**KOLOMAN RITT in Schwäbisch Gmünd – Wetzgau am 20.Juli 2025**

**Fest zu Ehren des Heiligen Koloman**

Die inzwischen beliebte Reiterprozession mit Pferdesegnung findet zum siebten Mal am Sonntag, 20. Juli in Schwäbisch Gmünd-Wetzgau statt.

Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst am Kreuztisch im Himmelsgarten auf dem ehemaligen Landesgartenschaugelände. Die Predigt hält Dekan Robert Kloker. Um 10.45 Uhr startet die Prozession im Himmelsgarten, führt durch durch den Landschaftspark und die Fluren von Wetzgau und Waldau. Erste Station ist bei den Kolomanlinden mit herrlicher Aussicht auf die Schwäbische Alb. Nach einem zweiten Halt am Feldkreuz Tannwaldstraße geht’s nach Wetzgau-Mitte. An der Kolomankirche erhalten alle Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden und Eseln den Segen to go.

Die Kirchengemeinde hat diese Veranstaltung für Reiterinnen und Reiter ausgeschrieben und erwartet etwa 60 Aktive und viele Festgäste.

Zuschauer und Teilnehmer werden im und am Dorfgemeinschaftshaus im Landschaftspark Wetzgau mit einem Mittagessen, Grillwürste, Braten aus dem Backhäusle sowie Kaffee und Kuchen der Großdeinbacher Landfrauen bewirtet.

Der Kirchengemeinderat St. Maria hat nach der erfolgreichen Wiederbelebung der Veranstaltung ab dem Jahr 2016 und der großen Bereitschaft des Vorbereitungsteams die Durchführung des KOLOMAN RITT im Zweijahresrhythmus beschlossen und hierfür einen dauerhaften Ausschuss eingerichtet. Zuletzt hat die Prozession im Jahr 2023 unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefunden. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde die Strecke auf 5,3 Kilometer erweitert. Sie führt vom Landschaftspark Wetzgau am Friedhof vorbei zum Ortsausgang in Richtung Großdeinbach und hoch zur Kolomanlinde. Nach der Begrüßung, Gebet und dem Kolomanlied geht es dann weiter nach Waldau, über das „Erdbeerfeld“ durch den Tannwald über dem Haselbachtal und über die Tannwaldstraße zurück nach Wetzgau wo die Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden den Colomansegen to go gespendet bekommen. Die Abteilungen Wetzgau und Großdeinbach der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und viele Helferinnen und Helfer sorgen für die Verkehrssicherheit und einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Am Sonntag ist in der Zeit zwischen 11.00 und 12.30 Uhr mit Verkehrsbehinderungen auf der Ortsdurchfahrt Wetzgau in Richtung Großdeinbach zu rechnen.

Für die Verpflegung der zahlreich erwarteten Gäste und Reiter/innen sorgen in bewährter Weise Ehrenamtliche der Kirchengemeinde St. Maria Wetzgau-Rehnenhof sowie die Landfrauen Großdeinbach, die selbstgemachten Kuchen und Kaffee anbieten.

**Die Historie des KOLOMANRITT**

Die historische Reiterprozession fand letztmals um das Jahr 1790 an Pfingsten zu Ehren des Heiligen Koloman statt. Der Umritt begann - wie Historiker Dr. Gustav Bode schrieb - „an der altehrwürdigen Kirche, wo die bäuerlichen Reiter in ihrer schmucken Tracht mit roten oder blauen Röcken, roten oder braunen Westen mit silbernen Kugelknöpfen, mit schwarzen Reitstiefeln und weißen oder dunklen Hirschlederhosen barhäuptig, also ohne den damals üblichen Dreispitz, ihre geschmückten Pferde bestiegen, inmitten der Geistlichen mit strahlender Monstranz, die die Reliquien des hl. Koloman barg. Festliche Kirchenfahnen flatterten voraus. Der Ritt führte durch die erwachte Frühlingsnatur, hielt bei den späteren Öschprozessionen an verschiedenen Punkten, so zum Beispiel an den hochgelegenen Kolomanlinden, an den beiden Kastanienbäumen, am Eingang ins Taubental. Der Geistliche segnete die Pferde und auf dem Rundritt die Wiesen und Felder. Am Nachmittag versammelte sich die Gemeinde, vornehmlich die Männer, zu fröhlichem Umtrunk in den Gasthäusern.“ Diese Szene wurde auf einem Altarbild (siehe beil. Foto) festgehalten, das die Seitenwand der Kolomankirche in Wetzgau schmückt.

**Die Verehrung des Koloman** Koloman gilt als Schutzpatron für das Vieh und gegen Krankheiten, Hochwasser und Feuergefahr. In Österreich und in Bayern befinden sich meist in kleineren Kirchen und Kapellen Verehrungsstätten dieses irischen Pilgers, der sich auf dem Weg nach Jerusalem befand und in Stockerau bei Wien für einen Spion gehalten und erhängt wurde.

In Baden-Württemberg gibt es eine einzige Kirche, nämlich die Kolomankirche in Wetzgau, die dem Heiligen geweiht ist. Recherchen von Historikern (Dr. Peter Spranger und Dr. Gustav Bode) gehen davon aus, dass im 18. Jahrhundert eine ganze Reihe von Maßnahmen zur Profilierung der Wetzgauer Kolomankirche (14. Jahrhundert) als Wallfahrtsort erfolgten. Dazu zählen das Ölbild von Carl Tiefenbronn mit dem Kolomanritt (1746), die Restaurierung der Kolomanstatue, die Fertigung einer neuen Kanzel (1690 bis 1763), 1756 die Übertragung der Kolomanreliquie vom Kloster Melk nach Wetzgau und schließlich die Fassung dieser Reliquie in ein Ostensorium (eine strahlende silbervergoldete Monstranz aus dem Jahr 1760).

**Das Programm** für den KOLOMANRITT am 20. Juli 2025

9.30 Uhr Gottesdienst am Kreuztisch auf dem ehemaligen Landesgartenschaugelände Himmelsgarten Wetzgau

10.30 Uhr Aufstellung der Reiter und Start auf dem Parkplatz Himmelsgarten

10.45 Uhr Prozession durch den Landschaftspark

11.00 Uhr Begrüßung, Gebete mit Kolomanlied, Segnung der Felder und Fluren an den Kolomanlinden

11.30 Uhr Gebet und Dank am Flurkreuz an der Tannwaldstraße

11.45 Uhr Segen to go an der Kolomankirche von Pfarrer Paul Raj und Verabschiedung der Teilnehmer

Die Reiterprozession wird angeführt von Kreuzesträgerin Carolin Stegmaier. Die Segnungen auf dem Prozessionsweg werden von Dekan Robert Kloker aus der Kutsche vorgenommen (er trägt das Ostensorium aus dem Jahr 1790 mit der Reliquie des Hl. Coloman).

ab 11.30 Uhr Bewirtung mit den Einhornmusikanten am Dorfgemeinschaftshaus im Himmelsgarten

Nachmittags Familienprogramm sowie Kaffee und Kuchen